



Fédération Luxembourgeoise des Pêcheurs Sportifs A.s.b.I.

placée sous le Haut-Patronage de S.A.R. le Grand-Duc Jean de Luxembourg
affiliée à la C.I.P.S. et au C.O.S.L.

47, rue de la Libération L-5969 ITZIG Téléphone 36 65 55 Fax 36 90 05
<http://www.flps.lu> E-Mail: flps1@pt.lu

REGLEMENT FÜR DIE STÄNDEVERLOSUNG BEI WETTFISCHEN IM FLIESSENDEN GEWÄSSER

VORBEDINGUNGEN unbedingt berücksichtigen:

1. Die Stände am Ufer der Wettbewerbsstrecke müssen so gesteckt werden, dass
 - a) der Stand überhaupt betretbar ist;
 - b) der Stand befischbar ist (= keine überhängende Bäume und Sträucher, die oberflächigen Wasserpflanzen dürfen den Standbereich nicht einengen, eine waidgerechte Kescherung der Fänge muss garantiert bleiben).

Der organisierende Verein muss die Strecke am direkten Ufer inspizieren und nach den Ufergegebenheiten die Stände setzen.

2. Es werden keine Ummeldungen mehr vorgenommen.
3. Am Tag der Ständeaussgabe dürfen keine ganzen Vereine und keine Behinderten nachgemeldet werden. Angler, die an der Nationalen Meisterschaft der Wettbewerbssektion teilnehmen, dürfen nicht in der Limit-Klasse antreten.

Erweiterte Reglementierung für die Chefkontrolleure:

- a) Die Streckenabschnitte für Chefkontrolleure sollen bei +/- 100 Stände liegen.
- b) Die Chefkontrolleure müssen 1/4 Stunde nach Beginn der Ständeaussgabe **und bis 1 Stunde vor Wettbewerbsbeginn in der Nähe der vom Organisator festgelegten Orte oder über Telefon erreichbar sein.**
- c) Die Namen der Chefkontrolleure **sowie die ihnen vom Organisator zugeteilten Orte und Telefonnummern** sind vor jedem **Wettangeln** auf einer offiziellen Hinweistafel zu veröffentlichen.
- d) **Auf der Hanf- und Limitstrecke soll auf 20 bis 30 Angler ein Kontrolleur eingesetzt werden.**

Nur der Chefkontrolleur ist berechtigt einem Wettbewerbsteilnehmer einen neuen Stand zuzuweisen. (Unvorhergesehene Fälle: z.B. ein privater Angler im Standbereich besteht darauf weiter zu angeln; ein Boot oder ein Schiff hat nach dem Ständesetzen Anker gelegt).

4. Die Nummerierung der Stände ist die folgende und muss unbedingt eingehalten werden:

Senioren und Veteranen/in und U22	1	-	400
Limit	401	-	550
Damen	701	-	800
Jugend U18	801	-	900
Jugend U14	901	-	1000
Hanf	1001	-	1050
Jugend U10	1101	-	1200

5. Die Strecken für die Kategorien Damen, **U18, U14 und U10** müssen, von Wettangeln zu Wettangeln, auf andere Teilstrecken verlegt werden.

Für **U18, U14 und U10** sind steile Uferböschungen **möglichst** zu vermeiden.

Zwischen den einzelnen Kategorien muss eine neutrale Zone von 30 m angelegt werden. Die Hanfstrecke muss mindestens 50 m zu den anderen Kategorien abgesteckt werden.

BEHINDERTE

Beim Stecken der Stände werden die für Behinderte gut zugänglichen Stände eine laufende Nummer erhalten, die jedoch vorbemerkt werden muss (z. B. 25 oder 118).

Diese Nummern kommen in den Topf für Behinderte (die verschiedenen Kategorien erkennt man an der Farbe) und werden separat gezogen.

Somit stehen die Behinderten auf derselben Strecke wie ihre Mitangler in den verschiedenen Kategorien und werden wie bisher in den entsprechenden Klassementen geführt.

6. Bei allen F.L.P.S.-Wettfischen muss der Standbereich für den einzelnen Wettbewerbsteilnehmer wenigstens **12 m** betragen.
7. Die Ständeverlosung erfolgt **durch einen Vertreter** des Verwaltungsrates der F.L.P.S. Die Entschädigung für diesbezügliche Spesen wird auf **15 €** pro Tag festgelegt und ist vom Organisator zu entrichten.
8. Das Verbandssekretariat der F.L.P.S. stellt den organisierenden Vereinen einen Vordruck für Anmeldeformulare für die Wettfischen zur Verfügung.
9. Sämtliche Utensilien für die Ständeverlosung bei offiziellen, vom Kalenderkongress genehmigten Wettfischen werden dem Organisator von der F.L.P.S., gegen Bezahlung, zur Verfügung gestellt.
Die Farbe der Auslosungszettel entspricht den Farben der Startkarten für die einzelnen Kategorien.

Preise: pro Losblock 2,00 € (50 Nummern) / 1,50 € (25 Nummern)
pro Startkarte 0,10 €
pro digitale Waage 6,50 €
Kautions 50,00 €

Der Gesamtbetrag der Leihgebühr und der Kautions ist **bar** (keine Schecks oder Überweisungen) gegen Quittung bei Entgegennahme der Waage(n) zu zahlen. Dieselben müssen in gesäubertem und einwandfreiem Zustand nach Ende des Wettfischens dem Koordinator der Waagen zurückgebracht werden. In diesem Fall wird die Kautions zurückerstattet. Sollten die Waagen nicht gesäubert oder beschädigt sein, wird die Kautions ganz oder teilweise zurückbehalten. Gegebenenfalls kann noch eine Rechnung für entstandene Schäden ausgestellt werden.

Ausgabestelle: TEMPELS Patrick, 8b, rue de Hautcharage, L-4925 Bascharage
 Voranmeldung der Bestellung: Tel. 50 58 01, GSM 621 186 798

10. Die Ständeverlosung kann am Wettbewerbstag selbst oder an einem vom Organisator zu bestimmenden Termin vor dem Wettbewerbstag erfolgen. Sie kann jedoch erst vorgenommen werden, nachdem die Stände gesteckt sind. Nur diese Vorgehensweise erlaubt die Einbeziehung der behinderten Angler in die jeweiligen Kategorien.
11. Der Veranstalter legt die Zahl der Nachmeldungen und die Anzahl der Stände, welche den Chefkontrolleuren zur Verfügung gestellt werden, selbst fest.
 Die vom Organisator gewünschte Anzahl von Losungszetteln für Nachmeldungen und für die Chefkontrolleure werden aus den einzelnen Losblöcken getrennt. (Diese Stände müssen über die ganze Wettbewerbstrecke verteilt sein; außerdem müssen die einzelnen Kategorien berücksichtigt werden.) Die so ausgewählten Losungszettel werden gefaltet und mit einer Agraffe versehen. Die Losungszettel für die Nachmeldungen werden in den Topf für Nachmeldungen gelegt, die Losungszettel für die Chefkontrolleure werden in Briefumschläge gesteckt, unter Berücksichtigung der zu kontrollierenden Strecke. Am Wettbewerbtag werden diese Briefumschläge an die Chefkontrolleure ausgegeben.
 Alle übrigen Losungszettel werden gefaltet, mit einer Agraffe versehen und in die Auslosungstöpfe gelegt.
12. Die Aufteilung der Wettbewerbstrecke (einzelne Kategorien) muss den teilnehmenden Vereinen bei der Ständeausgabe ausgehändigt werden (1 Exemplar).
13. Die Art und Weise, wie die „Dizaine-Preise“ festgelegt werden, bleibt allein dem Organisator vorbehalten. Diesbezügliche Reklamationen werden von der Jury nicht behandelt.
14. Bei unvorhergesehenen Ereignissen an der Wettbewerbstrecke (z.B. Hochwasser, Schiffs- oder Autounfälle) ist es dem Veranstalter erlaubt, im Einverständnis mit dem F.L.P.S.-Vertreter, kurzfristig Streckenumänderungen vorzunehmen.
15. Das vorliegende Reglement ist eine Ergänzung zu den Reglementen für Wettbewerbsteilnehmer und Organisatoren.

Beispiel: ORGANISATION WETTANGELN

Gemeldete Teilnehmer: 394

<u>Teilnehmer/Kategorien</u>	<u>Nachmeld.:</u>	<u>Chefkont.:</u>	<u>Gesamt :</u>	
Senioren und Veteranen/in / U22 :	290	35	5	330
Limit:	30	5	2	37
Damen:	22	2	1	25
Jugend U18 :	16	2	1	19
Jugend U14 :	16	2	1	19
Jugend U10:	10	1	1	12
Hanf:	10	1	1	12
TOTAL:	394	48	12	454

STÄNDEVERLOSUNG EIN ODER ZWEI TAGE VOR DEM WETTFISCHEN

Von dem Anmeldeformular wird im voraus Name, Vorname und Vereinsname in die respektiven Startkarten übertragen. Der F.L.P.S.-Delegierte übernimmt anschließend die Ziehung der Stände.

Beispiel:

Die Zahl der verschiedenen Lostöpfe ergibt sich aus der Anzahl der angemeldeten Angler und soll möglichst der Einteilung der verschiedenen Strecken Rechnung tragen:

Senioren + Veteranen/in + U22: 7 Töpfe

Limitangler: 3 Töpfe

Damen, U18, U14, U10, Hanfangler und Behinderte: jeweils 1 Topf

Bei der Ziehung ist darauf zu achten, dass die Reihenfolge der Vereine nach der Anzahl der Teilnehmer erfolgt.

Beispiel :

- Verein X hat 8 Senioren, 3 Veteranen/in (+1 Veteran als behindert), 4 Limit, 3 Damen, 2 U22, **2 U18, 1 U14, 1 U10, 2 Hanfangler angemeldet.**

Der F.L.P.S. Delegierte zieht nun aus den Töpfen S (Senioren) von 1 bis 7 die Senioren + Veteranen/in + U22 gesamt $8S+3V+2U22 = 13$ Stände.

Die nächste Ziehung dieser Kategorien beginnt in Topf 7.

Aus Topf B (Behinderte) 1 Stand der Kategorie S (Senioren).

Für die Limitklasse wird aus den Töpfen 1 bis 3, **4 Lose** gezogen.

Die nächste Ziehung dieser Kategorien beginnt in Topf 2.

Die Reihenfolge der weiteren Ziehung ist folgende:

Topf D, (Damen) werden 3 Stände; Topf **U18**: 2 Stände; Topf **U14**: 1 Stand;

Topf U10: 1 Stand; Topf Hanf: 2 Stände gezogen.

Nach diesem Prinzip der Ziehung, werden die Töpfe gleichmäßig entleert und die Angler eines jeden Vereins werden bestmöglichts auf allen Strecken verteilt.

Die so gezogenen Stände werden mit den Startkarten und zwei Anmeldeformularen in einen Briefumschlag gesteckt. Dieser wird zugeklebt und vom Organisator bis zur Ständeverlosung am Wettbewerbstag aufbewahrt.

Am Wettbewerbstag wird dem Vereinsdelegierten der verschlossene Briefumschlag an der Kasse ausgehändigt. Nach Begleichung der ausgestellten Rechnung (es kann eine Quittung beim Organisator beantragt werden) begibt der Vereinsdelegierte sich zu einem der Tische, an dem die eigentliche persönliche Ständeverlosung vorgenommen wird.

Der noch verschlossene Briefumschlag wird dem Verantwortlichen des Organisators ausgehändigt. Dieser entnimmt aus dem Briefumschlag die Startkarten und die beiden Anmeldeformulare. Die Startkarten werden vom Verantwortlichen des Organisators **gemischt** und **mit der beschrifteten Seite nach unten auf den Tisch gelegt**. Der Vereinsvertreter entnimmt dem Umschlag einen Auslosungszettel, macht die Nummer des Standes sichtbar und zeigt dem Verantwortlichen des Organisators die Standnummer; diese wird in die Startkarte und in die beiden Anmeldeformulare eingetragen. Dieser Vorgang wiederholt sich bis die letzte Startkarte ausgefüllt ist. Die Auslosungszettel werden dem Verantwortlichen des Organisators ausgehändigt, der Vereinsdelegierte erhält die ausgestellten Startkarten für die Angler.

STÄNDEVERLOSUNG AM WETTBEWERBSTAG

Von dem Anmeldeformular werden vom Organisator im voraus Namen, Vorname und Vereinsname in die respektiven Startkarten übertragen.

An der Kasse werden dem Vereinsdelegierten die Startkarten seines Vereins und die beiden Anmeldeformulare in einem verschlossenen Briefumschlag ausgehändigt. Nach Begleichung der Rechnung begibt der Vereinsdelegierte sich zu der Auslosungsstelle. Der F.L.P.S.-Delegierte zieht für die angemeldeten Angler den jeweiligen Standplatz aus den bereit gestellten Töpfen.

Die so gezogenen Stände werden mit den Startkarten und den beiden Anmeldeformularen wieder in einen Briefumschlag gesteckt und zugeklebt.

Der Vereinsdelegierte begibt sich zu einem der Tische, an dem die eigentliche persönliche Ständeverlosung vorgenommen wird.

Beispiel: wie oben

Der weitere Verlauf der Ziehung erfolgt wie oben. **Der noch verschlossene Briefumschlag wird dem Verantwortlichen des Organisators..... für die Angler.**

Die Nachmeldungen werden an einem separaten Tisch getätigt.

Dieses Reglement, welches das vom 1. Januar 2008 ersetzt, tritt am 28. Februar 2010 in Kraft.

Itzig, den 28. Februar 2010

Der Luxemburger Sportfischerverband

Gez. Jos Scheuer (F.L.P.S. Präsident)
Francois Debras (Präsident der Statuten-kommision)